

Zuckersüße Küsse

Von May_Be

Kapitel 8: Himbeersoufflé vs. Eiskonfekt

Am Samstagnachmittag war ein wunderschönes Wetter, um etwas zu unternehmen. Doch in Minakos Innerem herrschte ein dunkles Gewitter, das ihre Gefühle aufwühlte. Trotzdem versuchte sie sich auf das bevorstehende Treffen zu freuen.

Gestern hatte sie eine Nachricht von Arata bekommen, der sie nach einem Treffen gefragt hatte. Auf ihre Frage, woher er ihre Email kannte, meinte er, dass Yoshiro ihm diese gegeben hatte. Diese Tatsache gab ihr den Rest, denn nun konnte sie mit Sicherheit sagen, dass Yoshiro nur eine Freundin in ihr sah, die er an einen seiner Freunde vermitteln konnte.

Wenn das so war, stand einem Treffen mit Arata nichts im Wege. Aber selbst dieser Gedanke stimmte sie nicht wieder glücklich.

Minako hatte sich hübsch gemacht. Sie hatte ein weißes Kleid an, mit etwas Spitze besetzt. Ihre Ballerinas hatten dieselbe Farbe. Nur ihre Handtasche hatte einen hellblauen Ton. Minako hatte ihre Haare zu einer schönen geflochtenen Frisur zusammengesteckt und war somit bereit für das Date. *Date?* Arata hatte das zwar nicht so in seiner Nachricht beschrieben, aber was sollte es sonst sein, wenn sie sich alleine trafen?

Der Weg zum Zentrum dauerte nur 15 Minuten, aber da die Bahn Verspätung hatte, war Minako etwas spät dran. Sie hoffte, dass Arata nicht allzu lange auf sie gewartet hatte.

Als er sie erblickte, winkte er ihr schon vom weiten zu.

Grade wollte Minako seine Begrüßung erwidern, da stockte ihr Herz und sie hielt mitten auf dem Weg inne. Waren das etwa Yoshiro und Hina, die dort bei Arata standen? Minako wollte sofort die Flucht ergreifen, aber da man sie bereits gesichtet hatte, konnte sie das natürlich nicht tun.

Als sie bei dem kleinen Grüppchen ankam, wanderte ihr Blick kurz zu Yoshiro und seiner Freundin, die ihren Arm um den seinen geschlungen hatte. Dieser Anblick versetzte ihr einen Stich mitten ins Herz. Nicht einmal sie war Yoshiro je so nah gewesen.

„Hey, Miyazawa“, begrüßte Arata sie. Minako stutzte, warum er auf einmal so förmlich wurde. In seiner Email hatte er sie doch auch beim Namen genannt. Doch sie lächelte nur.

„Ich hoffe, du hast nichts gegen, dass die beiden mit uns kommen.“

Er sah entschuldigend zu ihr hinab und Minako legte leicht lächelnd den Kopf schief. „Kein Problem.“

Sie gingen in ein kleines, niedliches Café, das wirklich leckeres Gebäck anbot. Das Café

war im 50er Jahrestil eingerichtet, mit babyblauen Stühlen und einem schwarzweiß kariertem Boden.

Die Pärchen setzten sich jeweils gegenüber und wurden sogleich von einer netten Serviererin begrüßt.

„Hier die Karten, Kinder. Ruft mich, wenn ihr euch entschieden habt.“

Yoshiro blätterte die Karte durch und sah verstohlen zu Minako. Sie hatte sich tatsächlich mit Arata verabredet. Aber warum sollte sie das auch nicht tun? Arata war ein netter Kerl, offen und lustig, und er stand total auf Minakos Backkünste. Außerdem war Minako ziemlich hübsch. Sehr sogar. Vor allem heute. Warum fiel es ihm erst jetzt so stark auf? Er sah sie jeden Tag in der Schule und am Wochenende unternahmen sie auch öfters was. Er hatte sie immer vor Augen, aber noch nie so genau wie jetzt.

Dass er mit Hina mitgekommen ist, war ein spontaner Entschluss. Sie hatte sich so oder so mit ihm treffen wollen, sodass er kurzerhand vorgeschlagen hatte, ein Viererdate daraus zu machen. Ja, das war allein seine Idee. Er konnte sich vorstellen, dass Arata und Hina nicht gerade davon begeistert waren, aber schon allein der Gedanke daran, dass Minako sich mit jemandem zu einem Date traf, bereitete ihm Unbehagen. Dabei war das Gefühl unverständlich für ihn, weil Arata ein ziemlich guter Freund war. Wenn er Minako jemandem anvertrauen konnte, dann ihm.

„Was nimmst du?“, fragte Arata Minako und sah lächelnd zu ihr. Als Minako sein Lächeln erwiderte, spannte Yoshiro sich unwillkürlich an.

„Himbeersoufflé.“ Doch es war nicht Minakos Stimme, die antwortete, sondern Yoshiros. Alle drei sahen ihn fragend an, doch sein Blick war nur auf Minako gerichtet.

„Das nimmst du doch immer, wenn wir hier sind.“

Ein bedrückendes Schweigen breitete sich aus, bis Minako die Stille durchbrach.

„Heute habe ich keine Lust darauf. Ich bin für Eiskonfekt.“

Überrascht von dieser Aussage sah Yoshiro wieder auf seine Karte. Sie liebte Himbeersoufflé, sie hatte sich noch nie etwas anderes hier bestellt. Immerzu hatte nur Yoshiro sich die neusten Kreationen bestellt und sie hatte bei ihm genascht.

„Lass uns den Duo-Becher nehmen“, schlug Hina vor und riss ihn somit aus seinen Gedanken, die sich heute schon die ganze Zeit um Minako drehten. „Pärchen bekommen Rabatt.“

Yoshiro hatte nichts einzuwenden, weswegen sie die Kellnerin riefen, um die Bestellung aufzugeben. Nachdem ihnen die leckeren Sünden gebracht wurden, wurde die Stimmung wieder lockerer.

Hina löffelte die Kombination aus Erdbeer- und Vanilleeis mit Sahne und Krokant und hielt den vollen Löffeln an Yoshiros Mund. Er lächelte sie an und umschloss den Löffel mit seinen Lippen, während sein Blick zu Minako wanderte. Seine beste Freundin schien ihn zu beobachten, denn sie wirkte ertappt, als er zu ihr sah. Sofort wandte sie ihren Blick ab.

Zum Glück fing Arata an die Gruppe zu unterhalten, bevor wieder das unangenehme Schweigen einsetzte. Er konnte sie sogar alle zum Lachen bringen. Arata schien sich große Mühe zu geben, um Minako zu beeindrucken. Und Yoshiro kam nicht umhin, sich zu fragen, ob Arata damit Erfolg hatte.